

Die-rtliche-Polizeistation-231

Die örtliche Polizeistation

Ein solides, nüchternes Backsteingebäude, das nach Desinfektionsmittel, Kaffee und einem Hauch von Spannung riecht. Das Tippen von Tastaturen, das Rascheln von Akten und das gelegentliche Knistern des Funkgeräts bilden die Geräuschkulisse. Manchmal hört man ein entferntes Klappern von Zellentüren.

Tagsüber

Relativ geschäftig, mit Beamten, die kommen und gehen, und Bürgern, die Anzeigen erstatten. Das Licht ist grell und funktional.

Abends

Ruhiger, nur eine minimale Besetzung ist anwesend. Das Funkgerät ist aktiver.

Nachts

Die Atmosphäre ist angespannt und still, mit nur wenigen Lichtern. Das Knistern des Funkgeräts ist nun deutlicher zu hören.

NSCs

- **Detective Arthur Miller**
 - Ein schlanker Mann Ende 40, mit müden Augen und einer leicht gebeugten Haltung, die seine langjährige Dienstzeit verrät. Er trägt meist einen zerknitterten Anzug. Sein Blick ist durchdringend, aber auch resigniert. Er wirkt oft abwesend, als würde er über etwas brüten.
 - Er ist der Hobby-Ornithologe, der seltsame Bewegungen in Baumkronen bemerkte.
- **Detective Isabella Garcia**
 - Eine scharfsinnige Frau Anfang 30 mit einem sportlichen Körperbau und langen, dunklen Haaren, die meist zu einem strengen Pferdeschwanz gebunden sind
 - Sie hat einen direkten Blick und eine pragmatische Art. Sie ist zielstrebig und weniger geneigt, an Übernatürliches zu glauben, aber sie ist loyal zu Miller und vertraut seinen Instinkten.
 - Sie ist die Stimme der Vernunft in ihren Ermittlungen.
- **Officer Ben Carter**
 - Ein junger, eifriger Officer Ende 20 mit einem offenen Gesicht und kurz geschnittenem, blondem Haar

- Er ist motiviert und versucht, alles richtig zu machen, wirkt aber manchmal noch etwas unsicher
- Er bewundert Detective Miller.
- Streifenpolizist. Er war einer der ersten Beamten am Tatort des Tagesopfers und ist noch immer sichtlich schockiert.
- **Officer Rachel Evans**
 - Eine robuste Frau Mitte 30 mit einem unerschütterlichen Auftreten und einem scharfen Blick.
 - Sie hat eine ruhige, aber bestimmte Stimme und lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen.
 - Sie ist eine erfahrene Streifenpolizistin und kennt die Stadt und ihre Bewohner sehr gut.
 - Streifenpolizistin. Sie ist bekannt dafür, die Gerüchte der Bürger ernst zu nehmen, auch wenn sie selbst noch keine Erklärung dafür hat.
- Mrs. Christa Peterson (Besucher)
 - Eine kleine, zerbrechliche ältere Dame mit einer altmodischen Handtasche und nervösen Bewegungen. Ihre Augen sind oft weit aufgerissen, und sie neigt dazu, ihre Hände zu ringen.
 - Versucht, eine Anzeige wegen Lärmbelästigung zu erstatten, obwohl sie eigentlich Angst hat, dass die Geräusche – ein „leises, aber unheimliches Krabbeln“ – von etwas anderem stammen. Sie wird von den Beamten nicht ernst genommen.
- Carl Stevens (Besucher)
 - Ein muskulöser Mann in Arbeitskleidung, mit einer Schutzbrille auf dem Kopf und einem mürrischen Blick. Er ist wortkarg und wirkt genervt.
 - Sitzt in der Wartezone und wartet auf eine Aussage wegen eines kleinen Verkehrsunfalls. Er könnte sich über die „Hysterie“ in der Stadt lustig machen, aber auch eine eigene, seltsame Begegnung in der Nacht haben, die er nur als „komischen Schatten“ abtut.
- Lucy Chen (Besucher)
 - Eine junge Frau Ende 20, modisch gekleidet, mit einem angespannten Ausdruck und ständig auf ihr Handy schauend. Sie ist unruhig und nervös.
 - Versucht, Informationen über [Thomas Müller](#) (aus der Liste der Vermissten) zu erhalten. Sie ist frustriert über die Langsamkeit der Ermittlungen und glaubt, dass die Polizei etwas vertuscht oder nicht gründlich genug sucht.

Geheimnisse

- In einem verschlossenen Beweisraum im Keller wird eine Sammlung von „unerklärlichen“ Fundstücken aufbewahrt, darunter ein Objekt, das aussieht wie ein getrocknetes, faustgroßes Insekt mit menschlichen Merkmalen. Die Akte dazu ist als „Fall X“ abgelegt.
 - Detective Miller, der sich mit den aktuellen Fällen beschäftigt, ist ein begeisterter Hobby-Ornithologe. Er hat bei seinen Vogelbeobachtungen in der Stadt seltsame, spinnenartige Bewegungen in den Baumkronen bemerkt, aber diese als Fehlidentifikation abgetan.
 - Die Akten des letzten Opfers (das am Tag getötet wurde) enthalten eine Zeugenaussage, die von einem „dünnen, klebrigen Faden“ sprach, den das Opfer kurz vor seinem Tod berührt hatte, was aber als Schockreaktion abgetan wurde.
-

Revision #1

Created 2026-03-02 20:43:03 UTC by Lester

Updated 2026-03-02 20:43:03 UTC by Lester